

bemerkt, zuweilen auch eine kurze Notiz über den Verstorbenen beigefügt. Die Conti gehen bis zum Jahre 1790 und endigen mit Herrn Daniel Winkler, in der Nummerfolge der 69. Zwischen diesen Conten befinden sich noch andre Notizen, theils über Angelegenheiten der Casse, theils Supplemente der Gesetze oder einige Abänderungen derselben betreffend, die jedoch nicht wesentlich sind. Ein eigentliches Cassabuch geht erst mit dem Jahre 1725 an und ist von da ununterbrochen fortgesetzt. Die Gesetze sind aufgezeichnet in dem ersten grossen Folio-Buche, mit einigen kleinen Zusätzen unterm Jahre 1690. Spätere Abänderungen und Zusätze finden sich auch in den Protocollen und in den kleinen Octavbüchern, welche zugleich die Namen der Mitglieder und ihre Gattinnen und Familienglieder, genau wie es in den grossen Büchern verzeichnet ist, enthalten.

Im Jahre 1690, vermuthlich durch die Anwesenheit eines genialen Malers veranlasst, beschloss man ein Buch in gross Folio anzulegen, in welches jedes Mitglied sein Bildniss in Oel auf Pergament gemalt, liefern musste, daneben auf einem Blatte die merkwürdigsten Daten seines Lebens so wie die Namen und Geburtstage sämmtlicher Kinder.

Jener Maler hiess Am Ende, war 1649 geboren, und malte in den Jahren 1690 bis 1695, wo er starb, die 17 ersten Porträts, welche, nach dem Urtheile der Kenner, Meisterstücke können ge-